



## Endlich wieder richtig hören

»Nicht sehen trennt uns von den Dingen, nicht hören trennt uns von den Menschen.« Dieses Kant-Zitat können besonders die Menschen gut nachvollziehen, die unter Hörproblemen und dem damit verbundenen »akustischen Stress« leiden, ist es doch für Schwerhörige oft mit großer Anstrengung verbunden, den Gesprächen zu folgen. Und auch die Gesprächspartner verlieren häufig die Lust, die umständliche Kommunikation fortzusetzen. Folge ist häufig eine zunehmende Vereinsamung der betroffenen Personen.

**D**ie Kliniken Maria Hilf verfügen über 16 geprüfte und durch externe Institutionen zertifizierte Fachkliniken, in denen eine Versorgung auf höchstem medizinischen Niveau angeboten wird. Darunter auch die Klinik für Hals-, Nasen- und Ohren-Heilkunde unter der Leitung von Prof. Dr. med. Jochen Windfuhr, die sich allen Bereichen der modernen HNO-Heilkunde widmet. Einen Behandlungsschwerpunkt bildet hierbei die Mittelohr- und Innenohr-Chirurgie. »Ungefähr

15 Millionen Menschen in Deutschland sind von Schwerhörigkeit betroffen, darunter etwa eine Million Menschen, die kaum noch oder gar nichts mehr hören können«, so Chefarzt Prof. Windfuhr. »Dank modernster technologischer Entwicklungen können wir aber inzwischen vielen dieser Patienten helfen.«

### High-Tech-Medizin: Cochlea-Implantat

Hilfe bei hochgradiger Schwerhörigkeit und Ertaubung kann das Cochlea-Implant (CI), ein

Prozessor, der Schall in elektrische Impulse verwandelt und diese über eine Elektrode in das Innenohr (Cochlea) leitet, bringen. Somit können Sprache und Geräusche wieder wahrgenommen werden. Von außen sieht es aus wie ein normales Hörgerät, an dem zusätzlich eine Scheibe über einen Draht verbunden ist. Die Scheibe ist der Überträger auf das Implantat, das unter der Kopfhaut hinter dem Ohr liegt. Beide Teile werden über einen Magneten in Kontakt gehalten. Von dem Implantat geht die Elektrode

aus, die bei der Operation in die Cochlea eingeführt wird und einen Durchmesser von 0,4 mm hat. Voraussetzung für diesen Eingriff ist ein gesunder Hörnerv, eine erhaltene Cochlea und eine aufwendige HNO-ärztliche Untersuchung.

### Hör-Reha

Nach dem Eingriff erfolgt ein mehrwöchiges Hörtraining, um das Hören wieder zu erlernen. In dieser Phase wird der Sprachprozessor individuell entsprechend den Bedürfnissen des Patienten eingestellt und der Umgang mit dem Gerät erlernt. »Nach einigen Monaten des Hörtrainings empfehlen wir eine Reha-Maßnahme, um den größtmöglichen Nutzen aus dem CI zu ziehen«, erläutert Prof. Windfuhr.

»Hightech bedeutet aber nicht nur Implantieren von Prozessoren bei schwersten Hörstörungen. Manche Patienten können ein einfaches Hörgerät nicht nutzen, weil die Gehörgänge zu klein oder immer wieder entzündet sind. In diesen Fällen implantieren wir die Hörgeräte, die man kaum sieht.«

»Viel häufiger sind aber Patienten, die unter den Folgen von schweren chronischen Mittelohrentzündungen leiden«, sagt uns der Mediziner. Täglich werden Patienten mit

### Behandlungsschwerpunkte der HNO-Klinik:

- ✓ Mittelohr-Chirurgie
- ✓ Innenohr-Chirurgie
- ✓ Nebenhöhlen-Chirurgie
- ✓ Plastische und Ästhetische Operationen
- ✓ Mikrochirurgie und Mini-Endoskopie der Speicheldrüsen
- ✓ Tumor-Chirurgie konventionell und mittels LASER
- ✓ Mikrovaskuläre freie Gewebetransplantationen
- ✓ LASER- und Mikrochirurgie des Kehlkopfes
- ✓ Zenker-Divertikeltherapie mittels LASER
- ✓ Phonochirurgie
- ✓ Stenosechirurgie der oberen Atemwege

zerstörtem Trommelfell, Gehörknöchelchen oder Schädelbasisknochen an der Spezialklinik operiert.



»Hierzu setzen wir körpereigenes Gewebe ein, kleine Gewebestücke aus Muskelhaut oder Knorpel, manchmal auch Titanprothesen, um die Gehörknöchelchen zu ersetzen.

Diese Prothesen sind zwischen 2 und 5 mm lang und haben einen Durchmesser von 0,2 bis 0,4 mm.«

### At last – hearing properly again

The Maria Hilf Clinics have more than 16 specialist centres at which services

are provided at the highest medical level, verified and certified by external institutions. These include the Clinic for Ear, Nose and Throat Medicine under the direction of Professor Dr. Jochen Windfuhr, devoted to all aspects of modern ENT therapy. Treatment specialises in middle-ear and inner-ear surgery. Help for the deaf and severely hard of hearing is provided by the cochlear implant (CI), a processor which converts sound into electric impulses and transmits them via an electrode to the inner ear (cochlear). A prior condition for this surgery is a healthy auditory nerve, an unimpaired cochlear, and a thorough ENT examination. Surgery is followed by several weeks of auditory training, in order to learn how to hear again. During this stage the speech processor is adjusted individually to reflect the needs of the patient, who is then taught how to deal with the apparatus.

### Chefarzt Prof. Dr. med. Jochen Windfuhr

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Plastische Kopf- und Hals-Chirurgie, Allergologie

Krankenhaus Maria Hilf  
Sandradstr. 43  
41061 Mönchengladbach  
Tel. +49 (0)2161.358 16 01  
info@mariahilf.de  
www.mariahilf.de